



**Niederschrift Nr. 6
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Umwelt und Verkehr der Stadt Schwentental
am Montag, dem 17.06.2024 um 19:00 Uhr im Rathaus, großer Bürgersaal**

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:40 Uhr

Der Vorsitzende, Herr Ramm, eröffnet die Sitzung des Ausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung vom 06.06.2024 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr Christian Ramm (Vorsitzender)
2. Frau Tineke Büttner für Frau Sarah Lossau
3. Herr Sebastian Lies
4. Herr Björn Johansson für Herrn Kai Rautenberg
5. Herr Timo Rohlf
6. Herr Ulf Sonnabend
7. Herrn Volker Dohm
8. Frau Britta Weißhuhn
9. Herr Sven Kapitzki

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Frau Martina Hansen (Büroleitung)
2. Frau Kim-Kathrin Lewe
3. Herr Klaus Uhde (Protokollführer)
4. Herren Kliesow und Jamaer von der KielRegion zu TOP 3
5. Herr Thomas Heimann (SWS) zu TOP 4
6. Herr Jan Voigt
7. Presse KN Herr Spyra

Öffentlichkeit:

6 Zuhörer/innen

Des Weiteren stellt Herr Ramm fest, dass zu Beginn der Sitzung 9 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Es werden folgende Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung beantragt,

- unter TOP 3 TOP 8 a.) Fahrradleihsystem „Sprottenflotte“ in Schwentental, hier: Stationsnetz (SM 115/2024)
- Unterbrechung der Sitzung als Option zur Fragestellung aus der Bürgerschaft
- TOP 7: BV 145/2024 ist eine SM 145/2024

so dass sich nachfolgende Tagesordnung ergibt:

Öffentlicher Teil



1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 12.02.2024 und 18.03.2024
3. Ostuferverkehrskonzept; (SM 134/2024)
Hier: a.) Vortrag durch die Kiel-Region
b.) Anmerkungen und Hinweise des Ausschusses
unter TOP 3 TOP 8 a.) Fahrradleihsystem „Sprottenflotte“ in Schwentidental, hier: Stationsnetz (SM 115/2024)
4. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (SM 135/2024)
5. Einrichtung eines Radunterstandes am Rathaus;
Hier: Aufhebung des Sperrvermerks (BV 132/2024)
6. Fahrradbügel an öffentlichen Gebäuden (BV 133/2024)
7. Projektvorstellung Aktiv-Region am 23.05.2024;
hier: Neubau-Informationsteg (SM 145/2024)
8. Mitteilungen und Anfragen
 - a.) Fahrradleihsystem „Sprottenflotte“ in Schwentidental, hier: Stationsnetz (SM 115/2024)
 - b.) Verkehrssicherheitsbericht des Kreises Plön 2023 (SM 142/2024)
 - c.) Müllsituation Schwentidental (SM 139/2024)
 - d.) Fahrradforum (SM 151/2024)

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden durch den Ausschuss **nicht-öffentlich** beraten:

9. Mitteilungen und Anfragen

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung

Top 1: Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Anfragen gestellt:

Bürgerin 1 (Anlieger / Familie Rosenthal - Rosentwiete OT Raisdorf)

Die Anlieger aus dem Rosenthal-Rosentwiete erkundigen sich nach dem Umsetzungsstand zu den erörterten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Rosentwiete aus dem letzten Umweltausschuss am 18.03.2024 (Sackgassenschild; Hinweisschild „Schwimmbad und Wildpark geradeaus“ und Einsatz des Verkehrsüberwachers zur Überwachung des ruhenden Verkehrs hinsichtlich der parkenden Autos im Gehwegbereich, die während der Freibadsaison eine Behinderung darstellen).



Die Verwaltung nimmt die Fragen erneut auf und wird im nächsten Ausschuss zum aktuellen Sachstand berichten. Die Anregungen werden derzeit noch durch das Ordnungsamt bearbeitet.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Top 2: Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 12.02.2024 und 18.03.2024

Die Niederschriften der Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Schwentinental vom 12.02.2024 und 18.03.2024 werden ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

Top 3: Ostuferverkehrskonzept; (SM 134/2024)

Hier: **a.) Vortrag durch die Kiel-Region**

b.) Anmerkungen und Hinweise des Ausschusses

Herr Leon Jamaer und Herr Kliesow von der KielRegion stellen das Ostuferverkehrskonzept mit der Bitte um Stellungnahme und Kenntnisnahme vor. Bei dem Ostuferverkehrskonzept handelt es sich um ein strategisches Planungskonzept für die (Weiter-) Entwicklung des Verkehrs sowie verschiedener Mobilitätsformen zwischen der Landeshauptstadt Kiel und dem Kreis Plön, das mit den Umlandgemeinden in verschiedenen Beteiligungsprozessen rückkoppelt und abstimmt wurde.

Das Ostuferverkehrskonzept hat seine Handlungsfelder im Fuß-, Radverkehr, ÖPNV/SPNV, Inter- und Multimodalität, Kfz-Verkehr, Wirtschaftsverkehr und Mobilitätsmanagement.

Der Fokus liegt auf dem praktischen Handlungskonzept mit seinen Maßnahmen (Masterplan Mobilität) und **fünf Sofortprojekten**). Das Handlungskonzept zeigt räumliche Handlungsstrategien wie Schnellbuszubringer Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene; Ausweitung des Sharing Angebotes mit gebietsübergreifenden P+R Systemen und eine Anbindung der Gewerbegebiet auf. Die Umsetzungsplanung (Auswertung / Evaluation) berücksichtigt zeitliche Abfolgen und die aktuelle Förderkulisse.

Die Konzeptionstiefe ist sehr grob, d.h. es ist in den **Maßnahmen-Steckbriefen** z.B. zwar eine Premiumradroute (Verlauf Preetz-Schwentinental-Kiel) geplant, aber es werden darin noch keine konkreten oder verbindlichen Detailplanungen vorgenommen. Die Abstraktionsebene (Metaebene) ist folglich sehr hoch und bietet, sofern gewünscht, hinreichend Möglichkeiten, sich über konkrete Maßnahmen und dessen mögliche Ausführungsvarianten auszutauschen. Im Rahmen der Erstellung des Ostuferverkehrskonzeptes wurden alle wesentlichen Inhalte des Radwegekonzeptes der Stadt Schwentinental, wie z.B. der Verlauf der städtischen Velorouten, berücksichtigt.

Aus dem Ausschuss wird angemerkt, dass die benannten Maßnahmensteckbriefe in der Vorlage 134/2024 als Anlage fehlen. Eine vollständige Bewertung und Stellungnahme sei zu diesem Zeitpunkt aus Sicht des Ausschusses daher nicht möglich.



Frau Hansen berichtet, dass Sie den Sachverhalt intern bespricht und sichert die nachträgliche und zeitnahe Zusendung der **Maßnahmen-Steckbriefe** zu, damit eine vollumfängliche Bewertung des Ostuferverkehrskonzeptes durch den Ausschuss möglich ist.

Zum weiteren Verfahren wird folgendes vorgeschlagen: Die Mitglieder des Ausschusses senden Ihre Anregungen nach Erhalt der vollständigen Unterlagen an den Ausschussvorsitzenden Herrn Ramm. Auf dieser Basis erfolgt dann eine gemeinsame Stellungnahme (Hinweise) des Ausschusses, die über die Verwaltung an die KielRegion übermittelt und im Rahmen der Beratungen auf Kreisebene eingebracht werden soll.

Nach der bereits erfolgten Beteiligung der Umlandgemeinden wird das Ostuferverkehrskonzept am 02.07.2024 in der Landeshauptstadt Kiel zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Ein entsprechender Beschluss des Kreistages Plön soll im Oktober 2024 erfolgen. Darin fließen auch die nachträglichen Hinweise seitens der Umlandgemeinden ein.

Eine Beschlussfassung des Ostuferverkehrskonzeptes durch die Umlandgemeinden ist seitens der KielRegion nicht vorgesehen. Im Rahmen der künftigen Umsetzung des Konzeptes werden jedoch alle Maßnahmen, die die jeweiligen gemeindlichen Selbstverwaltungen betreffen, explizit abgestimmt und zur Beratung ggfs. Beschlussfassung vor Ort vorgelegt.

Es gibt keine Fragen aus der Öffentlichkeit. Die Sitzung wird daher ohne Unterbrechung fortgesetzt.

Im Ausschuss herrscht grundsätzlicher Konsens über das Ostuferverkehrskonzept.

Herr Kapitzki erkundigt sich, ob es Protokolle aus den Sitzungen der Nachbargemeinden gibt, um ggfs. auf kritische Aspekte aufmerksam zu werden.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen.

Der Ausschuss nimmt das Ostuferverkehrskonzept unter Vorbehalt zur Kenntnis und verständigt sich darauf, eine gemeinsame Stellungnahme mit Hinweisen und Anregungen zum Konzept zu verfassen, die noch vor Beschlussfassung auf Kreistageebene einfließen sollen.

TOP 4: Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (SM 135/2024)

Frau Hansen stellt Herrn Heimann von den Stadtwerken Schwentimental GmbH vor und führt in die Vorlage ein. Frau Hansen übergibt das Wort für weitere technische Ausführungen an Herrn Heimann.

Herr Heimann erläutert den Sachstand der LED Umrüstung im Stadtgebiet anhand von Beispielen und Leuchtmitteltypen.

a) technische Leuchten Koppa Leuchte (Kieler Str.)

Leuchten Typ	t/CO2	Amortisationszeitraum
große	20,36	3 Jahre 9 Monate



kleine	40,22	3 Jahre 9 Monate
--------	-------	------------------

b) dekorative Leuchten Pilzleuchten (Schreiberkoppel)

Leuchten Typ	t/CO2	Amortisationszeitraum
	14,0	4 Jahre 6 Monate

Herr Heimann berichtet, dass es teilweise bereits Versorgungsengpässe bei älteren Leuchtmitteln gibt. Aufgrund der Klimaschädlichkeit verbietet eine EU-VO (EU-Gesetzgebung) die Produktion von Leuchtstoffröhren. Natrium-Dampf-Leuchten können noch produziert werden. Die Einstellung der Produktion dieser Leuchtmitteltypen ist jedoch absehbar. Die Beschaffung von Ersatzteilen wird bei einigen älteren im Stadtgebiet verbauten Leuchten immer schwieriger. Der im Südring / Schulstraße verbaute Lampentyp benötigt eine nicht mehr am Markt verfügbare Original-Fassung. Hier behilft man sich derzeit mit einem Ersatzprodukt. In den Straßenzügen Südring / Schulstraße stehen die Masten in einem Abstand von 50 m statt 30 m auseinander und sind stark verrostet. Die Verkabelung ist ebenso austauschwürdig. Hier bietet sich langfristig nur eine komplette Umstellung von Mast, Laterne und Leuchtmittel (LED) an.

Frau Hansen betont neben der Umweltverträglichkeit auch die wirtschaftlichen Vorteile der Umstellung auf LED.

Herr Kapitzki ergänzt, dass häufig im Stadtgebiet die Lampenköpfe durch Kronen von Bäumen eingewachsen sind, was zu einer schlechteren Ausleuchtung der Gehwegbereiche führt. Das ist besonders in der dunkleren Jahreszeit von Bedeutung.

Herr Uhde erläutert, dass in der Vergangenheit häufig Laternen in bereits bestehende Baumreihen gesetzt worden sind, sodass immer wieder freigeschnitten werden muss. In der Zukunft ist darauf zu achten, dass bei Neuanpflanzungen und der Neuerrichtung von Laternen /-masten die Standbereiche (Baum incl. Trauf & Laterne) sich nicht überschneiden.

Im derzeit bestehenden Altbestand (Bäume, die nahe oder an einer Laterne stehen) muss regelmäßig ein Rückschnitt unter Wahrung des Baum- und Wurzelschutzes vorgenommen werden. Alternativ kann eine Laterne unter hohem Aufwand lediglich versetzt werden.

Herr Lies erkundigt sich nach dem Abschluss der vollständigen Umstellung auf LED Beleuchtung im Stadtgebiet. Hierzu erläutert **Herr Heimann**, dass der Fördertopf im letzten Jahr kurzzeitig geschlossen wurde und Anträge erst jetzt wieder weiter bearbeitet und beschieden werden. Sobald der Bescheid im Rathaus eintrifft (voraussichtlich 07/ oder 08/2024) kann die vorbereitete Ausschreibung im Herbst 2024 erfolgen. Eine Umsetzung könnte dann noch in 2024 beginnen, wird aber in 2025 fortgesetzt werden müssen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

TOP 5: Einrichtung eines Radunterstandes am Rathaus; Hier: Aufhebung des Sperrvermerks (BV 132/2024)

Nach Vorstellung der Beschlussvorlage durch **Frau Lewe** wird angeregt im Ausschuss diskutiert.



Der Bau des Mitarbeiter-Radunterstandes im rückwärtigen Bereich des Rathauses zur B76 (**Var. A nicht öffentlich überdacht**) wird zustimmend begrüßt. Der Ausschuss diskutiert kontrovers über Notwendigkeit eines Radunterstandes für die Öffentlichkeit (**Var. B öffentlich**) am Rathaus. Man vertritt die Auffassung, dass zusätzliche Fahrradbügel ohne Überdachung ausreichend sind und für die Öffentlichkeit kein Radunterstand bei einem Besuch im Rathaus erforderlich ist. Es wird darüber hinausangeregt, für die Sprottenflotte den Standort auf der gegenüberliegenden Seite des Rathauses an den öffentlichen Stellplätzen neben der Bushaltestelle (Sonnenhöhe) auf Eignung zu prüfen. Hier sei eine noch bessere Anbindung zum ÖPNV. Andere sehen den Standort aufgrund der hohen Verkehrsströme (Begegnungsverkehre mit Bussen der VKR und starker PKW Durchgangsverkehr) eher als problematisch an.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich auf einen geteilten Beschluss über die Varianten A und B mit separater Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr befürwortet die Maßnahme und spricht sich, unter Vorbehalt der Förderzusage, aus für

- a) **die Einrichtung eines geschlossenen Radunterstandes für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (nicht öffentlich)**

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

- b) **die Einrichtung eines offenen Radunterstandes für die Besucher/innen des Rathauses (öffentlich)**

Abstimmung: 0 dafür, 8 dagegen, 1 Enthaltungen

TOP 6: Fahrradbügel an öffentlichen Gebäuden (BV 133/2024)

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr befürwortet die Gesamtmaßnahme zur Einrichtung von Anlehnbügel im Stadtgebiet und spricht sich, vorbehaltlich der Förderzusage, für die Umsetzung der vorgeschlagenen Standorte in den Jahren 2024 und 2025 zuzüglich eines Standortes am Rathaus mit einer angemessenen Anzahl, mindestens sechs Fahrradbügel, aus. Der Empfehlung der Verwaltung für eine kurzfristige und prioritäre Umsetzung der unter 1) genannten Standorte im Jahr 2024 wird zugestimmt.



Der Ausschuss empfiehlt, die erforderlichen Haushaltsmittel zur prioritären Umsetzung im 1. Nachtrag zum Haushalt 2024 bzw. als außerplanmäßige Ausgabe bzw. Einnahme zu veranschlagen sowie für den Haushalt im Jahr 2025 einzuplanen und die Verwaltung mit der Beantragung der entsprechenden Fördermittel zu beauftragen.

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

**TOP 7: Projektvorstellung Aktiv-Region am 23.05.2024;
Hier: Neubau-Informationssteg (SM 145/2024)**

Herr Uhde erläutert die Sachstandsmitteilung (SM 145/2024) zum Neubau-Informationssteg und berichtet über die Projektvorstellung bei der AktivRegion am 23.05.2024. Der 50 Jahre alte Tretbootsteg ist sanierungsbedürftig und aufgrund statischer Mängel für die Öffentlichkeit seit dem Frühjahr 2024 gesperrt. In der Vergangenheit erfreute sich der Tretbootsteg großer Beliebtheit bei den über 60.000 Schwentinepark-Besuchern im Jahr und stellte ein attraktives Angebot in Schwentental und für die Region dar.

Mit dem Wegfaulen der Ständer-Holzpfosten und aufgrund von Eisgang vor einigen Jahren ist der Steg einseitig abgesackt.

Vor diesem Hintergrund berichtet **Herr Uhde von der Idee eines sog. Naturinformationssteges, mit dem** die Finanzierung eines möglichen Stegneubaus in Schwentental - einer ansonsten freiwilligen Leistung - abbildbar sein könnte. Über einen solchen Informationssteg könnten Besucher/innen von jung bis alt aus Schwentental sowie aus der Umgebung das Natur- und Wassererlebnis an der Schwentine erfahren. Der Steg fungiere als Lernort für **Nachhaltige Entwicklung**, für Natur- und Umwelt Erfahrungen mitten im Naturraum und böte z.B. Einblicke in die Unterwasserwelt mit Informationen zum Wasserkraftwerk II als Stromerzeuger. Darüber hinaus bleibt der Freizeit- und Erholungswert durch die Fahrten auf dem Rosensee mit den Tretbooten auf diese Weise erhalten.

Herr Uhde berichtet von einer ersten unverbindlichen Vorstellung der Projektidee (**Informationssteg vgl. Anlage Präsentation und Projektskizze**) bei der AktivRegion am 23.05.2024, um eine mögliche Förderfähigkeit des Projektes auszuloten.

Das Feedback der AktivRegion war positiv, sodass eine potentielle Förderung für das Projekt mit einer Förderquote in Höhe von 70 % unverbindlich in Aussicht gestellt wurde.

Protokoll AktivRegion Vorstandssitzung vom 23.05.2024

Hier: Auszug TOP 4 b)

TOP 4 Vorstellung neuer Projekte aus dem Grundbudget
b) „Neubau Naturinformations-Steg in Schwentental“

Klaus Uhde, Stadt Schwentental, Umweltangelegenheiten–Schwentinepark stellt das Projekt an Hand einer Präsentation vor (Hinweis: die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt). Die Kostenkalkulation für den Neubau liegen bei Rund 40-50 TSD € netto. Eine genaue Fördersumme muss noch mit dem Land abgestimmt werden und wird bei der Antragstellung im Kosten- und



Finanzierungsplan ausgearbeitet. Günter Möller erläutert seine erste vorläufig verfasste Bewertungsmatrix zu diesem Projekt. Einordnung im Kernthema Tourismus i. V. m. Wasserwanderweg Schwentine Die Projektidee wurde vom Vorstand grundsätzlich positiv bewertet, und die endgültige Entscheidung kann nach Einreichung der erforderlichen Unterlagen in der nächsten Sitzung des Vorstands getroffen werden.

Herr Uhde erläutert weiterhin, dass die Förderquote sich auf die förderfähigen Kosten (netto) beziehen; d.h. Herstellung der Kampfmittelfreiheit und die Mehrwertsteuer sind nicht förderfähig. Nach jetzigem Stand fallen zur Herstellung der Kampfmittelfreiheit keine weiteren Kosten an, da hier bereits über das Projekt Wasserwanderweg Schwentine diese Bereiche 2023 mit Luftbildauswertung geprüft und freigegeben worden sind. Seitens der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) ist ein Ersatzneubau des ehemaligen Tretbootsteiges nur möglich, so lange der alte Steg noch steht, danach wird keine Genehmigung für einen Neubau erteilt. Ein neuer Steg kann maximal die Ausmaße des alten Steges annehmen. Ein Ausgleich (Kompensation) wäre hier nicht erforderlich, da es sich um keinen Eingriff in den Naturraum handelt (alter Steg noch existent).

Für den voraussichtlichen Eigenanteil der Stadt Schwentinental in Höhe von 30% lässt sich kein neuer Steg errichten, da wie bereits bei den anderen Stegen im Stadtgebiet (Projekt Wasserwanderweg Schwentine) neben einer ordentlichen Planung-Statik-Berechnung-Bodengrunduntersuchung – Herstellung Kampfmittelfreiheit, die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses (LV) sowie eine öffentliche Ausschreibung mit anschließender Umsetzung durch ein Unternehmen und eine ordentliche Baubegleitung dazu gehören. Das ist, unabhängig von der Größe des Projektes, mit einem hohen Zeit- und Kostenaufwand verbunden. Mit der in Aussicht gestellten Förderung bei der AktivRegion (70% Förderquote) werden die Kosten bis auf die o.g. nicht förderfähigen Kosten in Sachen Planung, LV Erstellung, Ausschreibung-Vergabe-Bauleitung-Umsetzung kompensiert.

Der Ausschuss begrüßt das Vorhaben Neubau-Informationssteg mit einer in Aussicht gestellten Förderquote von 70% durch die AktivRegion. Die Verwaltung wird gebeten, dem Ausschuss eine ausführliche Beschlussvorlage unter Darstellung der genauen Kosten und einer Gegenüberstellung Stegneubau auf eigene Kosten vs. Stegneubau als Informationsssteg über die Förderung der AktivRegion nach der Sommerpause 2024 vorzulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Gesamtprojektkosten in einer Beschlussvorlage gegenüber zu stellen, um in den Gremien darüber beraten zu können.

Es wird kein Beschluss gefasst.

TOP 8 : Mitteilungen und Anfragen

- a.) Fahrradleihsystem „Sprottenflotte“ in Schwentinental, hier: Stationsnetz (SM 115/2024)**
- b.) Verkehrssicherheitsbericht des Kreises Plön 2023 (SM 142/2024)**
- c.) Müllsituation Schwentinental (SM 139/2024)**
- d.) Fahrradforum (SM 151/2024)**



zu a.) Beratung erfolgt unter TOP 3

Frau Lewe erläutert die Sachstandsmitteilung SM 155/2024 zum Fahrradleihsystem „Sprottenflotte“ in Schwentidental, hier: Stationsnetz. **Frau Lewe** führt aus, dass es sich bei dem Stationsnetz um ein gut vernetztes und stadtweites Stationsnetz handelt. Das Angebot steht voraussichtlich ab dem 01.07.24 mit sechs Stationen (vier in Stadt-Trägerschaft u. zwei mit Kooperationspartnern) zur Verfügung. Am 31.05.24 ist bereits die Station am GTZ mit fünf Fahrrädern gestartet. Die Informationen über das neue Stationsnetz und zur Funktionsweise der Sprottenflotte werden in den nächsten Tagen über die Homepage der Stadt Schwentidental sowie das Stadtmagazin bekannt gemacht.

Herr Jamaer und Herr Kliesow von der KielRegion stehen für Fragen zur Verfügung. Es gibt keine Fragen aus dem Ausschuss. **Herr Ramm** bedankt sich und verabschiedet die Referenten.

zu b.)

Frau Hansen stellt den Verkehrssicherheitsbericht des Kreises Plön 2023 (SM 142/2024) vor. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu c.)

Herr Uhde stellt die Müllsituation Schwentidental (SM 139/2024) vor und berichtet, dass es im ganzen Stadtgebiet Müllablagerungen gibt und der Bauhof, der in der Vergangenheit zwei Tage die Woche die Müllrunde gefahren ist, inzwischen täglich fahren muss, um die Vielfalt der Ablagerungen einzusammeln. Das schnelle Agieren und die Unterstützung aus der Bürgerschaft (mit Foto zum jeweiligen Standort) helfen, das nicht noch zusätzliche Müllablagerungen zu dem ordnungswidrig entsorgten Müll hinzu kommen. Die Müllentsorgung im öffentlichen Raum bindet zahlreiche personelle Kapazitäten am Bauhof und verursacht hohe Kosten.

Frau Hansen betont die wertvolle Arbeit des Bauhofes, die allerdings nur wenig Beachtung findet, da der Müll immer zeitnah eingesammelt und entsorgt wird.

zu d.)

Frau Lewe berichtet aus dem Fahrradforum (Protokoll vom 23.05.2024) (SM 151/2024).

Das nächste Fahrradforum im Herbst 2024 wird derzeit vorbereitet.

Frau Weißhuhn berichtet, dass eine Umsetzung vieler Maßnahmen im Bereich des Radverkehrs sehr schwierig ist, da in den meisten Fällen die Verkehrsaufsicht des Kreises Plön einzubinden ist.

Herr Ramm berichtet, dass die Projektgruppe Radverkehr sich in Projektgruppe Mobilität umbenannt hat, um allen Aspekten der Mobilität gerecht zu werden und die verschiedenen Verkehrsinteressen im Rahmen des Radverkehrs angemessen zu berücksichtigen, z.B. den Fußverkehr.

Mitteilungen:

Frau Lewe berichtet über:

Car-sharing ./ Anschaffung Dienstfahrzeug



Frau Lewe berichtet, dass verwaltungsseitig Überlegungen bestehen, die Anschaffung eines neuen Dienstfahrzeuges mit einem Car-Sharing-Angebot zu kompensieren und so vorhandene Synergien und ggfs. Kostenersparnisse ideal zu nutzen. Dies wird derzeit intern geprüft. Der Aufbau eines Car-Sharing Systems in Schwentinental ist als Maßnahme im Klimaschutzkonzept verankert und wird als Wunsch immer häufiger an die Verwaltung herangetragen.

Anfragen:

Frau Weißhuhn berichtet über:

- 1) Die Reduzierung der Bahnverbindungen zwischen Kiel-Lübeck.
Eine Pressemitteilung der Nah SH erläutert, dass es sich hier nur um Randzeiten Verbindungen, erläutert **Herr Johansson**.
- 2) Zahlreiche verschmierte Spendernamensschilder und Graffiti-Beschmierungen an der kürzlich eingeweihten Naturerlebnisbrücke. Es gibt bereits einige Rückmeldungen beim Bürgermeister zu fehlerhaften Spendentafeln. Diese werden korrigiert. Die Graffiti Anhaftungen werden künftig regelmäßig fachgerecht von der Naturerlebnisbrücke entfernt, erläutert **Frau Hansen**.
- 3) Über nicht abgehängte Wahlplakate der Parteien nach der EU Wahl. Die Plakate sollten durch die jeweilige Partei nach der Wahl wieder abgehängt werden. Hier stehen die Parteien in der Pflicht ergänzt **Frau Hansen**.
Teilweise hängen noch Zirkusplakate im OT Klausdorf, berichtet **Herr Kapitzki**.
- 4) Vorlagen, die teilweise erst am letzten Donnerstag 16.06.24 hochgeladen worden sind aber das Datum vom 05.06.24 tragen. Bei umfangreichen Vorlagen ist die Zeit zur Vorbereitung zu knapp. Sie bittet um rechtzeitige Bereitstellung der Vorlagen mit der Einladung.
Die Verwaltung nimmt den Hinweis auf.

Die Verwaltung nimmt alle Anregungen und Hinweise auf.

Es liegen Mitteilungen und Anfragen für den nicht öffentlichen Teil vor.

Herr Ramm schließt die öffentliche Sitzung um 21:40 Uhr.

Vorsitzender

gez. C. Ramm

Protokollführer

gez. Klaus Uhde